



Z BAUSTELLENBERICHT HOCHBAU

Z EDITORIAL

Gewerbebau Stauffer Stahlbau AG



Erläuterungen von Hr. Stauffer H.P.

Die Zaugg Bau AG hat den Auftrag erhalten, unseren Betriebsneubau im Gwatt gegenüber unserer bisherigen Werkhalle zu realisieren.

Der Entscheid die Produktionskapazitäten zu vergrössern hat man vor ca. 2 Jahren gefasst. Die Firma Stauffer Stahlbau AG kann sich so technologisch weiterentwickeln, d.h. grössere Aufträge abwickeln. Durch den zusätzlichen Platz können wir nicht nur mengenmässig, sondern auch effizienter im Markt auftreten.

Durch die neuen Werkplätze können wir eine qualitätsmässige Trennung vornehmen.

In der bisherigen Halle wird neu nur noch die Schwermetallverarbeitung erfolgen. Während die Fenster- und Leichtmetallverarbeitung im Neubau abgewickelt wird.

Bauablauf:

Phase 1 Installation

Im September 2012 erhielt die Zaugg Bau AG den Auftrag für

die Realisierung des Neubaus. Mit der Planung und Organisation der Bauplatzinstallation musste sofort begonnen werden. Am 6. September stellten wir einen Wolff Kran WK 91 SL. Speziell auf dieser Baustelle war, dass wir überhaupt keinen Installationsplatz vorfanden. Wir mussten auf die Nachbargrundstücke ausweichen. Zum Glück für uns hat der Bauherr zu seinen Nachbarn ein sehr gutes Einverständnis. So konnten wir uns schliesslich effizient einrichten. Die Schalungstische konnten wir auf dem Flachdach des nebenstehenden Gebäudes zwischenlagern.

Nach den Grabarbeiten für Kanalisationen und speziellen Fundamentriegeln, machten wir uns an die ersten Homogenbodenplatten. Im Herbst bauten wir somit die grosszügige Einstellhalle für 45 Autoparkplätze.

Phase 2 Wintereinbruch

Nach dem wir die UG-Wände gemeistert hatten, kam der Winter mit voller Härte in unsere

Region. Von nun an, d.h. Monat Dezember bis Ende Monat März, bestimmte das genaue Studieren der Wetterprognosen unseren Alltag. Frost, Kälte, Schnee und Regen waren fortan unser ständiger Begleiter.

Dank dem Einsatz von Chemie und dem Durchhaltewillen unserer Mannschaft um Polier Dubach Ändu, verbauten wir in dieser Phase sämtlichen Beton, inkl. vier Homogendecken.

Wir handelten uns dadurch einen kleinen Terminrückstand ein. Für den Bauherrn war dies aber nie ein Grund zum Anstoss. Schliesslich konnte er ja, eins zu eins, die wetterbedingten Probleme von seinem Bürotisch aus beobachten.

Ende März konnten wir den Rohbau an den Bauherrn übergeben. Er ist im Moment mit den Stahlbauarbeiten beschäftigt und wird anfangs Juli sein Gebäude beziehen.

Foto: H.P. Staffer

Text: Daniel Hildbrand
Abteilungsleiter Hochbau



Lichterlöschen und Energiewende

Letzthin wurde mit der Umweltaktion „Earth Hour“ auf Stromsparen und Klimaschutz aufmerksam gemacht. In tausenden Städten weltweit wurden Wahrzeichen und Schlösser für eine Stunde in Dunkelheit gehüllt. Auch die Energiestadt Thun hat die Lichter um Schloss und Stadtkirche gelöscht. Just am gleichen Tag beklagten wir an meinem Wohnort durch einen Kabelschaden einen längeren Stromausfall. Acht Stunden ohne Strom. Ohne Licht, Kaffee, Morgentoilette, Staubsauger, Computer, Radio, usw.

Dieser Stromunterbruch und vor allem auch die Ungewissheit, wann wir wieder unseren Gewohnheiten und Tätigkeiten nachgehen können, haben genügt, um unseren Alltag durcheinander zu bringen.

Was bei der Umweltaktion eher als ein romantisches und lustvolles Lichterlöschen wahrgenommen wurde, als - wie eigentlich beabsichtigt - eine Stärkung des Energiebewusstseins der Bevölkerung, wurde bei uns zum wirklichen Ernstfall. Und ohne in Polemik zu

Fortsetzung Seite 2

Stufenpumpwerk Holzmättli



Am 14.11.2012 begannen wir mit der Installation für das neue Stufenpumpwerk Holzmättli am Rufeliweg in Thun. Das neue Pumpwerk ist das Herz der neuen Wasserverteilung in der Region Rufeliweg / Hünibach. Nach einem recht zähen Aushub in der Nagelfluh wurde das Bauwerk von unserem altbewährten Vorarbeiter René Wyss und seiner Mannschaft aufgebaut.

Durch die gute Koordination von Jürg Andrist vor Ort, konnten Schalungen und teils Betonarbeiten mit dem Hochbaukran aus unserer Überbauung Rufeli ausgeführt werden. Dennoch waren während diesem strengen und lang anhaltenden Winter unsere Leute sehr gefordert. Vielen Dank für Euren Einsatz! Der Betonbau bestand aus einem teils überdeckten Grossraum

Bauwerk für die gesamte Pumpenanlage, in dieses einzelne Sockel für Pumpen und Zwischenpodeste als Zugang für die gesamte Schaltung eingebaut werden mussten. Die genauen Einführungen für die grossen Wasserdruckleitungen und die Stromzuleitungen waren von grosser Bedeutung. Als Anschlussarbeiten gab es die Erschliessung bis zum Nussbühl-

weg mit Elektro- und Wasserleitungen. Nach den Hinterfüllungsarbeiten verschwindet der grösste Teil des neuen Gebäudes im Gelände und vom neuen Bauwerk ist nur noch die Eingangsfront zu sehen. Vielen Dank an meine Mitarbeiter René Wyss und sein Team.

*Abteilungsleiter Tiefbau
Matthias Riesen*

Fortsetzung Editorial

machen, die Sicherstellung der absoluten Versorgungssicherheit gewinnt nach einem solchen Vorkommnis klar an Bedeutung. Auch wenn dieser Samstagmorgen ohne Strom schlussendlich ohne nennenswerte, persönliche Schäden über die Bühne ging, hat er bei mir doch eine naheliegende Frage ausgelöst: Wie beeinflusst die ganze Energiediskussion eigentlich unser Unternehmen und wie stark ist das Energiebewusstsein in un-

seren ZBAG-Köpfen verankert? Antwort: Wir haben uns von jeher gegenüber Entwicklungen von neuen Energietechniken offen gezeigt und auch Investitionen in dieser Richtung getätigt, begonnen in den 80er-Jahren als Pioniere in der Erdsondentechnik. Unser aktueller Beitrag zum Beispiel ist die Planung einer Photovoltaik-Anlage auf unserem Werkhofdach. Alternativenergie oder Energiewende ist bei uns also beileibe kein Fremdwort.

Allen technologischen Erneuerungsideen, übergeordnet muss aber immer die Gewährleistung einer wirtschaftlichen und sicheren Energieversorgung sein! Hier, bei uns und überall! Und diese Garantie einer sicheren Stromversorgung können uns die zur Zeit in der eidgenössischen Politik vorherrschenden planwirtschaftlichen Rezepte für die Energiewende leider (noch) nicht bringen.

*Markus Walther
VR-Präsident*

Z IMPRESSUM

Herausgeber
Zaugg Bau AG, Thun

Redaktion
André Lengen

Fotos
Zaugg Bau AG, Thun

Satz/Druck
Satz-Team AG, Thun

Neue Elektro Wandsäge



Da kann der Antonio Ribeiro lachen: Das Fräsblatt ist fast grösser als er selber.

Neben diversen Ersatz- und Neuanschaffungen wie Dumper, Bagger und sonstigen Werkzeugen möchten wir unseren Lesern die neue Elektro Wandsäge Pentruder 22kW, mit der wir neu Beton bis 715 mm schneiden können, kurz vorstellen. Dieses Gerät zeichnet sich durch folgende Vorteile aus:

- Kein Schaltgetriebe (Weniger reparaturanfällig)
- Neue Stecker (Digital einfacher)
- Für dickere Bauteile kann eine Seilsäge zugemietet werden.

Neben den genannten Vorteilen hat die neue Wandsäge Pentruder 22Kw folgende Maschinen-Kennwerte:

- Leistung 22 kW
- Elektromotor Doppelkühlung-Rutschkupplung
- Schnitttiefe 715 mm
- Sägeblatt d = 1060 mm
- Gewicht 39.0 kg
- Eingangsstrom 380–480 V
- Sicherung 40 Ampère

Die neue Maschine wurde erstmals, anlässlich des Teilabbruches des ehemaligen Gefängnisses auf dem Thuner Schlossberg eingesetzt und hat sich bereits bewährt.

Peter Anneler / André Lengen

Stand neues Verwaltungsgebäude



Ribeiro Albino zeigt uns den Stand der Arbeiten

Zurzeit wird die letzte Untergeschossdecke geschalt, armiert und betoniert. Schon heute sind die Archiv- und Technikräume sowie die Einstellhalle «spürbar». Anschliessend geht's in die Höhe: Im Erdgeschoss gibt's Platz für den Empfang, Sekretariat, Pausenraum, WC- und Duschanlage. Vom Erdgeschoss gelangt man via Lift oder (für die Sportlichen) via Treppe ins Obergeschoss wo

sich die Büros für die Verwaltung befinden. Sitzungszimmer, weitere Büros und einen Aufenthaltsraum mit Terrasse (mit einem herrlichen Blick in die Berge) sind im Attika angeordnet. Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran und wir danken allen Beteiligten für Ihr Engagement zu Gunsten unseres neuen Verwaltungsgebäudes.

André Lengen

Unsere 1. Lehrjahr Lehrlinge



Bischoff Adrian

Name: Bischoff
Vorname: Adrian
Geburtsdatum: 5.3.1996
Wohnort: Uetendorf

Wie bist Du auf den Maurerberuf gekommen?

Ich war oft mit meinem Vater auf Baustellen unterwegs und so habe ich gesehen wie toll dieser Beruf ist.

Was erwartest Du von der Lehre bei der Zaugg Bau AG?

Eine abwechslungsreiche Lehre, in der ich lerne selbständig Maurerarbeiten auszuführen.

Was bietest Du als Lehrling der Zaugg Bau AG?

Wille, Selbständigkeit und Zuverlässigkeit.

Was gefällt Dir besonders beim Arbeiten auf der Baustelle?

Sehr viel draussen und meistens körperliche Arbeit.

Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?

Ich möchte mich auf den Alpen-Hochbau konzentrieren.

Was machst Du in Deiner Freizeit? Was sind Deine Hobbys?

In meiner Freizeit bin ich viel draussen auf dem Bauernhof am Arbeiten oder repariere irgendwelche Motoren. Der Ausgang darf natürlich auch nicht fehlen.

Name: Balduini
Vorname: Rafael
Geburtsdatum: 3.5.1996
Wohnort: Uetendorf

Wie bist Du auf den Maurerberuf gekommen?

Durch meinen Vater.

Was erwartest Du von der Lehre bei der Zaugg Bau AG?

Gute praktische Berufsbildung.

Was bietest Du als Lehrling der Zaugg Bau AG?



Balduini Rafael

Ich bin zuverlässig, motiviert und arbeitsfreudig.

Was gefällt Dir besonders beim Arbeiten auf der Baustelle?

Ich arbeite gerne bei jedem Wetter draussen und im Team.

Wie sehen Deine Zukunftspläne aus?

Ich möchte in die Fussstapfen meines Poliers treten.

Was machst Du in Deiner Freizeit? Was sind Deine Hobbys?

Meine Hobbys sind Jiu-Jitsu, Snowboarden und Sport allgemein. In der Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden. *André Lengen*

Eintritte

| | |
|---|----------|
| Schär Romano Maurer | 14.11.12 |
| Schwab Urs Maurer | 26.11.12 |
| De Luca Erich Kranführer | 14.01.13 |
| Wäfler Marcel Maurer | 01.02.13 |
| Recarey Gomos Enrique Bauarbeiter | 01.03.13 |
| Stucki Urs Maschinist | 29.04.13 |
| Gerber Roger Polier Tiefbau | 01.06.13 |
| Leu Benjamin Maurer-Lehrling | 05.08.13 |
| Lanz Michael Maurer-Lehrling | 05.08.13 |

Austritte

| | |
|-------------------------|----------|
| Stähli Urs | 31.12.12 |
| Alvarez Jamelino | 31.12.12 |
| Castro Christoph | 30.06.13 |
| Balmer Michael | 29.07.13 |

Weiterbildung

| | |
|---|-------------------|
| Fankhauser Jürg Lehrgang Baupolier | 01.02.–05.04.2013 |
|---|-------------------|

Geburten

| | |
|----------------------|----------|
| Spring Leonie | 04.03.13 |
|----------------------|----------|

Termine/Kalender

| | |
|---|----------|
| Zaugg Bau-Meisterschaft Platzgen/Veloparcours | 06.09.13 |
| Rangverkündigung | 18.10.13 |
| Polier- und Vorarbeitersitzung | 28.08.13 |
| Ausbildungsvormittag für Poliere/Vorarbeiter | 26.10.13 |

Zaugg Bau Cup 2012



1. Rang
Jörg Andrist (399 Punkte)



2. Rang
Alberto Ribeiro (382 Punkte)



3. Rang
Jenny Wüthrich (359 Punkte)

Das sind sie nun – die stolzen GewinnerInnen des Zaugg Bau Cups 2012.

Mit grossem Eifer wurde in verschiedenen Disziplinen (Pfeilwerfen, Schiessen, Kegeln, Veloparcours und Platzgen) an gesamthaft drei Wettkampftagen um Ehrenplätze gerun-

gen – wobei die Lachmuskeln, das Gesellige und das leibliche Wohl (am Ende) im Vordergrund standen. Erfreulich ist, dass sich stets ein Drittel der Belegschaft der Konkurrenz stellte und somit jeweils ein echtes Wettkampffieber aufkam, welches aber jedoch immer wieder relativ schnell mit

«kühlen Getränken» gesenkt werden konnte. Anlässlich der Rangverkündigung staunte mancher, dass Jenny Wüthrich in dieser männerdominierten Meisterschaft (ohne Frauenbonus) so manchem den Meister zeigte und Dritte wurde – wir gratulieren! Weiter so.

Ein grosses Dankeschön gebührt dem Organisator Matthias Gloor und dessen Adjutanten Alain Uetz. Mit viel Elan und Organisationsgeschick motivierten uns die beiden jeweils zu Höchstleistungen.

André Lengen